



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Löcher" von Louis Sachar - Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



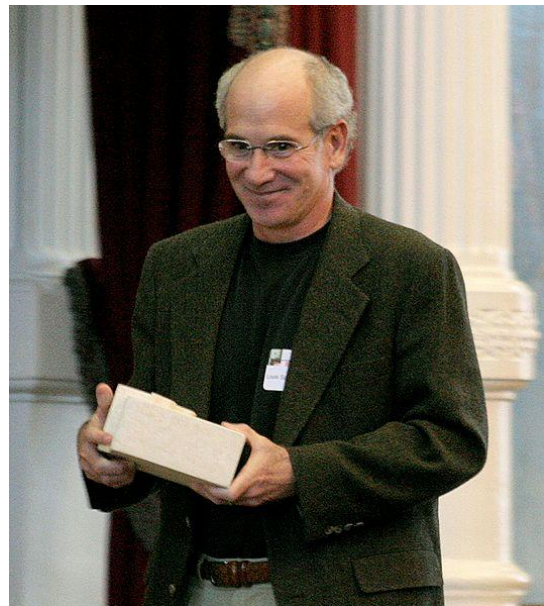


Titel:	Louis Sachar: Löcher
Reihe:	Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren
Bestellnummer:	61261
Kurzvorstellung:	<p>Der Roman „Löcher“ ist Teil des Lehrplans für den Deutschunterricht in der Mittelstufe. Durch seine kunstvolle Konzeption und seinen hohen Unterhaltungswert eignet er sich ideal für den Einsatz im Unterricht.</p> <p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und erleichtert die Orientierung im bereits erarbeiteten Text.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einführung zu Sachars „Löcher“• Charakterisierung der Hauptfiguren (Stanley Yelnats, Zero)• Charakterisierung der Nebenfiguren (Rex, Mr. Walker, usw.)

LOUIS SACHAR - „LÖCHER“

Louis Sachar wurde am 20. März 1954 in East Meadow (New York) geboren. Mit neun Jahren zog er nach Kalifornien, wo er seine Schulzeit und fast seine gesamte Studienzeit verbrachte. Noch während seines Studiums nahm er einen Nebenjob an einer Grundschule an. Nach seinem Abschluss in Ökonomik entschied er aufgrund seiner Erfahrungen mit den Grundschulkindern, ein Kinderbuch zu schreiben. Neun Monate später hatte er seinen Debütroman **„Sideways Stories From Wayside School“** bereits fertig, der 1976 veröffentlicht wurde.

Danach absolvierte Sachar ein Jurastudium, das er 1980 abschloss. Von da an arbeitete er in Teilzeit bei einer Anwaltskanzlei und schrieb nebenbei weitere Kinderbücher, bis er durch seine Werke so viel verdiente, dass er seit 1989 hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet. In der Zwischenzeit hatte er auch eine Familie gegründet, mit der er bis heute in Austin, Texas, lebt.



Louis Sachar
(Matthew C. Wright/Wikimedia commons)

Sachar war also schon seit langer Zeit ein recht erfolgreicher Schriftsteller, als ihm mit dem Roman **„Löcher“ (Holes) 1998 der ganz große Durchbruch gelang**, der auch vom Feuilleton und der internationalen Kritik begeistert aufgenommen wurde. Der Roman über den Außenseiter Stan, der unberechtigt in ein Boot Camp geschickt wird und dort nicht nur einen Schatz findet, sondern auch einen seit über hundert Jahren auf seiner Familie lastenden Fluch löst, lässt drei Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart, die auf magische Weise alle miteinander verbunden sind, in dem Boot Camp Green Lake zusammenlaufen. Das Ergebnis ist ein modernes Märchen, das nicht nur spannend und humorvoll ist, sondern auch am Rande Themen wie Außenseitertum, (US-)Rassenprobleme, Armut und die Sinnhaftigkeit von solchen Einrichtungen wie Boot Camps **behandelt. „Löcher“ wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem prestigeträchtigen National Book Award (1999) und dem Kinder- und Jugendbuchpreis LUCHS, der u.a. von der "Zeit" vergeben wird (2000). Mit „Kleine Schritte“ (Small Steps, 2006) ist inzwischen eine Fortsetzung erschienen, die sich um Nebenfiguren aus „Löcher“ beschäftigt.**

CHARAKTERISIERUNGEN

CHARAKTERISIERUNG DER HAUPTFIGUREN

STANLEY YELNATS

Die Hauptfigur Stan macht im Verlauf des Romans eine innere Entwicklung durch, weshalb man zwischen dem Stan zu Beginn und dem am Ende des Romans unterscheiden muss.

Stan begegnet dem Leser als ein Teenager von 14 Jahren. Er stammt aus einfachen Verhältnissen (vgl. etwa Kap. 2, S. 9, Kap. 3, S. 13f., Kap. 6, S. 34¹), da sein Vater ein erfolgloser Erfinder ist, wird aber von seinen Eltern aufrichtig geliebt. Vor allem zu seiner Mutter hat er eine sehr enge Beziehung, wie seine Briefe an diese beweisen, in denen er sogar lügt, um ihr keinen Kummer zu machen (vgl. Kap. 9, S. 62, Kap. 18, S. 104). In der Schule ist er ein übergewichtiger Außenseiter, der gemobbt wird (vgl. Kap. 6, S. 32), keine Freunde hat und mit sich selbst unzufrieden ist (vgl. Kap. 42, S. 236). Nach Camp Green Lake ist er nur durch Pech gekommen. Ihm wurde vorgeworfen, die Schuhe des Baseballprofis Clyde Livingston aus einem Kinderheim gestohlen zu haben, die für einen wohltätigen Zweck versteigert werden sollten. Tatsächlich waren ihm die Schuhe an einer Unterführung auf den Kopf gefallen (Vgl. Kap. 6). Für die Tat wurde er zu 18 Monaten Aufenthalt im Erziehungslager Camp Green Lake verurteilt als Alternative zum Jugendgefängnis (vgl. Kap. 13, S. 78). Für diese Ereignisse macht Stan seinen Urgroßvater Elya Yelnats verantwortlich, der einst einen Fluch auf sich und seine Nachkommen geladen hat (vgl. Kap. 12, S. 76). Am Anfang ist er den Bedingungen im Lager körperlich kaum gewachsen (vgl. Kap. 7, Kap. 9, S. 58, Kap. 10, S. 64), findet sich aber ansonsten relativ schnell zurecht, da er die Hierarchien in seiner Jugendgruppe durchschaut und sich klug opportunistisch verhält. So widerspricht er X-Ray nicht, als dieser behauptet, das erste Loch würde noch ein wenig Spaß machen, da er ihn als Anführer der Gruppe erkannt hat (Vgl. Kap. 9, S. 61), und verspricht diesem, ihm seinen nächsten Fund zu geben (vgl. Kap. 11, S. 69f.). Dadurch wird er von der Gruppe akzeptiert und bekommt den Namen Höhlenmensch – vermutlich, weil er der Größte in der Gruppe ist. Dass Stan der Größte ist, wird ihm eher beiläufig bewusst, was wieder einmal zeigt, dass er wenig Selbstbewusstsein hat, denn er sieht sich in einer viel schwächeren Position als er in Wirklichkeit ist (vgl. Kap. 11, S. 71). Ein Teil der Gruppe zu sein, macht Stan in gewisser Weise glücklich und gibt ihm das Gefühl von Stärke, wie seine Rachephantasie an Derrick Dunne zeigt (Kap. 11, S. 71f.). Wenn Stan sich in der Gruppe anpasst, dient dies also nicht nur dem Selbstschutz, sondern steigert auch sein Selbstwertgefühl. Beides macht ihn egoistisch: als Zero ihn fragt, ob er ihm Lesen und Schreiben beibringen könne, lehnt Stan ab – weil er müde ist, aber auch, weil er findet, er müsse **„seine Kräfte für die Leute aufsparen, die zählen.“** (Kap. 18, S. 105f.)

Ein wichtiger Anstoß für Stans weitere Entwicklung findet in Kapitel 19, 20 und 21 statt, als Stan die Schuld für den verschütteten gestohlenen Kürbiskernsack von Mr. Sirs auf sich nimmt und zur Chefin gebracht wird. Die anderen lassen ihn in dieser Situation im Stich und als er zurückkehrt, ist es ausgerechnet Zero, der sein Loch für ihn gebuddelt hat, während die anderen sich eher wenig um Stan zu kümmern scheinen und eher neugierig wirken, weil sie sicher gehen wollen, dass er sie nicht verpetzt hat. Schon vorher gab es Anzeichen dafür, dass Stanley den anderen nicht wirklich wichtig ist und sich bei ihnen nicht ganz so wohl fühlt, wie er glaubt. So blafft Zickzack ihn auch noch an, nachdem er ihn aus Versehen mit seiner Schaufel niedergeschlagen hat (vgl. Kap. 17).

CHARAKTERISIERUNG DER NEBENFIGUREN

X-RAY/REX

X-Ray ist schon beinahe ein Jahr im Camp, als Stan dort eintrifft (vgl. Kap. 11, S. 69). Er entpuppt sich recht schnell als der Anführer der Gruppe in Zelt D. Er stellt sich als Erstes schützend vor Stan, als er im Aufenthaltsraum an einen anderen Jungen gerät (vgl. Kap. 9, S. S. 59f.), steht in der inoffiziellen Gruppenshierarchie beim Wasser holen immer an erster Stelle (vgl. Kap. 10, S. 67) und fordert von Stan wie selbstverständlich, dass er, sobald er etwas Besonderes finden würde, es ihm geben solle (vgl. Kap. 11, S. 69f.). Er bestimmt sogar die Hierarchie in der Gruppe, wie sich zeigt, nachdem Stan ihm die Lippenstifthülse von Kate Barlow aushändigt (vgl. Kap. 13, S. 83), und er ihn dafür in der Reihenfolge vor Zero stellt. Seine Macht übt er vor allem durch seine einnehmende und extrovertierte Art aus, die immer wieder zutage tritt: So spricht er etwa wie selbstverständlich für die gesamte Gruppe (vgl. Kap. 30, S. 172), besteht darauf, seine Spezialschaufel zu bekommen (vgl. Kap. 7, S. 36f.) oder pfeift die anderen Jungen mit klaren Worten zurück, als sie sich darüber lustig machen wollen, dass Stan Post von seiner Mutter bekommt (vgl. Kap. 16, S. 97). Stan wird durch Rex Ausstrahlung recht schnell klar, dass er ihm besser nicht widerspricht, auch in unwichtigen Angelegenheiten (vgl. Kap. 9, S. 61). Rein äußerlich wirkt er hingegen wenig wie der Anführer einer Gang: er ist in der Gruppe außer Zero der Kleinste (vgl. Kap. 11, S. 71) und trägt eine große verschmierte Brille (vgl. Kap. 4, S. 25).

Im Verlauf des Romans gibt sich X-Ray als eine sehr egoistische Figur zu erkennen, die vor allem darauf bedacht ist, viele Vorteile zu erzielen, im Mittelpunkt zu stehen und der Kopf der Gruppe zu bleiben. So verteidigt er etwa Stan noch gegen die Witze der anderen über die Briefe seiner Mutter (vgl. Kap. 16, S. 97), aber als er die Schuld für den gestohlenen Kürbiskernsack auf sich nimmt (vgl. Kap. 21) und wirklich Hilfe braucht, bleibt X-Ray tatenlos und lässt ihn im Stich. Durch die Vereinbarung zwischen Zero und Stan fühlt er sich zudem in seiner Position bedroht oder ist eifersüchtig: neben Zickzack ist es vor allem er, der sich darüber beschwert, dass Zero teilweise Stanleys Loch gräbt (vgl. Kap. 27, S. 150); später beim Streit zwischen Stan und Zickzack hindert er Deo daran, zu beschwichtigen und trägt indirekt zur Eskalation bei, obwohl ein Wort von ihm den Streit sicherlich hätte beenden können (vgl. Kap. 30, S. 170). Als Stanley und Zero übrigens später im Camp triumphieren, ist X-Ray der Einzige, der nicht zu ihnen kommt (vgl. Kap. 48, S. 280) – er steht nicht mehr im Mittelpunkt und zieht sich deshalb lieber ganz zurück.

ZICKZACK, TORPEDO, DEO, MAGNET, ZAPP

Zickzack heißt mit richtigem Namen Ricky und wird als „**der komischste Vogel, den Stanley je gesehen hatte**“ beschrieben (vgl. Kap. 7, S. 51). Er hat einen dicken Kopf, einen langen Hals und krauses Haar (ebd.). Als die Jungen alle nach Kate Barlows Schatz suchen, wo X-Ray angeblich die Lippenstiftkappe gefunden haben will, trifft er Stanley mit seiner Schaufel am Kopf und sagt ihm darauf nur wütend, dass er den Dreck wegmachen solle, den er verschüttet hatte, als er umgefallen war (vgl. Kap. 17, S. 101f.). Es ist zu vermuten, dass er sauer auf Stanley ist, weil er indirekt dafür verantwortlich ist, dass alle so viel graben müssen, indem er X-Ray die Lippenstiftkappe gab. Dementsprechend ist es auch nicht völlig auszuschließen, dass er Stan womöglich absichtlich geschlagen hat. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass Stanley das Gefühl hat, Zickzack hätte den Sonnenblumenkernsack nicht richtig zugebunden, bevor er ihn warf und er ihn deshalb nicht fangen konnte (vgl. Kap. 19, S. 109f.). Später will er einen Streit mit Stan provozieren und verprügelt ihn (vgl. Kap. 30, S. 169-171).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Löcher" von Louis Sachar - Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

